



Grünes Netz Mediation

Vermitteln in der Flüchtlingskrise

info@gruenes-netz-mediation.de

www.gruenes-netz-mediation.de

Tel: 02331 – 987-2878

58084 Hagen, Universitätsstr. 21

Ansprechpartner: Dr. Friedrich Dauner

Das **Grüne Netz Mediation – Vermitteln in der Flüchtlingskrise** ist ein bundesweiter Zusammenschluss aus Mediatoren und Mediatorinnen, die angesichts der von Bürgerkrieg und Terror ausgelösten Migrationen ihre Kernkompetenz zur Verfügung stellen: Konflikte in der Flüchtlingskrise mit Hilfe von Moderation und Mediation zu verhindern oder beizulegen.

Unsere Einsatzgebiete

- Konflikte unter den *Hilfesuchenden*. Hilfe zur Selbsthilfe steht hier an erster Stelle.
- Konflikte unter den *Helfern*, den Freiwilligen, den organisierten Ehrenamtlichen und den professionellen Kräften – auch im Verhältnis zu Dritten.
- Fragen, Sorgen und Ängste der Bürger.

Die Konflikte werden von **ausgebildeten Mediatoren** zumeist im Team und grundsätzlich ehrenamtlich beigelegt. Zunächst hört sich der Mediator die Schilderungen jeder Seite an. Dann ermöglicht er einen Dialog, an dessen Ende im Idealfall eine Lösung steht. Mediatoren sind neutral und entscheiden nicht in der Sache. Das Gespräch ist für alle freiwillig und absolut vertraulich. Zugleich sorgen die Mediatoren dafür, dass alle Beteiligten einen vergleichbaren Informationsstand haben und keiner benachteiligt wird

Der **Hauptvorteil** der Mediation ist, dass den Beteiligten keine Lösung von außen vorgegeben wird, sondern die Streitenden, die nun einmal die Experten ihres Konfliktes sind, gemeinsam eine nachhaltige Einigung erzielen.

Unser oberstes Ziel ist es jedoch, das Entstehen von **Konflikten zu vermeiden**. Wir bemühen uns deshalb um Konfliktprävention durch Schulungen, Fortbildung und die Einrichtung von verschiedenen Konfliktmanagementsystemen, die zur eigenständigen friedlichen Konfliktbeilegung anregen sollen.

Das **Grüne Netz Mediation** formiert sich seit dem 22. Oktober 2015. Es macht Konfliktfelder ausfindig, ruft Mediatoren in Deutschland und den angrenzenden Ländern zum Einsatz ab und unterstützt deren Projekte zur Konfliktmittlung und Konfliktprävention in der Flüchtlingskrise. Über 400 Engagierte zählen bis jetzt zu den Mitgliedern, die sich bereits in sechs Arbeitsgemeinschaften thematisch organisiert haben. Die Betreuung und Koordination sowie die wissenschaftliche Zuarbeit übernehmen die an der FernUniversität Hagen lehrenden oder ihr anderweitig verbundenen Mediatoren und interessierten Rechtswissenschaftler unter Leitung von Prof. Dr. K. von Schlieffen. Formeller Träger ist das Forschungsinstitut für rechtliches Informationsmanagement, ein An-Institut der FernUniversität Hagen (Firm GmbH).